



Ein frohes neues Jahr!

Ich freue mich, Dir zum Einstieg meinen neuen Newsletter zuzusenden. Hier findest Du alle Informationen aus meinem Wahlkreis und über meine Arbeit in Düsseldorf.

Diesen Monat steht die Europäische Impfstrategie und das neue Fach "Politik-Wirtschaft" im Fokus. Außerdem informiere ich über die Änderungen der europäischen Ko-Finanzierung für die Regionen und lade Dich ein, an der Fortsetzung unseres Schulgipfels teilzunehmen.

Dein Rüdiger

(Streit-) Thema Impfen

Rund um die Europäische Impfstrategie gibt es aktuell viele Fragen und Diskussionen. Warum der Impfstart in vielen Ländern in Europa schleppend anläuft, wer womöglich Fehler bei der Beschaffung des Impfstoffs gemacht hat, und wer nicht, dazu hat der Kollege Tiemo Wölken aus dem Europaparlament ein [FAQ](#) erstellt.

Am 25.01. startete die Impfterminvergabe auch im Kreis Unna. Von den landesweit 1,2 Millionen über 80 Jährigen konnten [in den ersten beiden Tagen 275.000 einen Ersttermin vereinbaren](#). Allerdings war die Telefonhotline im Kreis Unna auch am vierten Tag der Terminvergabe teilweise noch überlastet. Die zu erwartende Überforderung der Homepage und der Hotline ist also eingetreten. Auch



Details wie eine gemeinsame Online-Terminvergabe für Ehepartner funktionieren noch nicht.

Neben der Terminvergabe ist aber auch die statische Impfstrategie nicht optimal. Hier sollten die Städte und Kreise flexiblere Möglichkeiten, wie Impfbusse oder Zweigstellen des eigentlichen Impfzentrums, nutzen können. Einen passenden Antrag dazu haben wir als Fraktion am 27.01. ins Plenum eingebracht.

Aus dem Landtag:



EUROPA

Wenn Kommunen ein weitreichendes Strukturprojekt (wie zum Beispiel den Bahnhof sanieren möchten), können sie Unterstützung von der EU beantragen. Doch mit dem neuen Finanzplan der EU wird der bisherige Anteil, den die EU mitfinanziert hat geringer. Der **sogenannte EU-Ko-Finanzierungsanteil** bei Strukturprojekten wird in NRW in den nächsten sieben Jahren von 50% auf 40% sinken. Das bedeutet eine Finanzierungslücke von 10%. **Für viele Projekte bedeutet das womöglich das Aus.**

[Hier weiterlesen](#)

BILDUNG

Schülerinnen und Schüler, Lehrende aber auch Eltern und die Schulleitungen erwarten Planungssicherheiten für die nächsten Monate, doch aus dem Schulministerium kommt nur Chaos. Deswegen haben wir als SPD Fraktion bereits 2020 einen Schulgipfel veranstaltet, um die Sorgen und Forderungen zu diskutieren. Um das neue Schuljahr im Sinne der Kinder und Jugendlichen zu gestalten, wollen wir als SPD Eure Ideen und Lösungsvorschläge bei unserem **Schulgipfel - Follow-Up** diskutieren und **laden Dich herzlich ein**.

[Hier weiterlesen](#)



Umstrukturierung Schulfach „Wirtschaft-Politik“

Während das Schulministerium bisher durch schlechte und verspätete Kommunikation während der Pandemie aufgefallen ist, sorgt nun die Umbenennung und fachliche Neuausrichtung des Fachs Sozialwissenschaften für zusätzliche Verwirrung.

Einen Fokus legt das FDP-geführte Schulministerium dabei, wenig überraschend, auf die Ökonomie. Seit Beginn des Schuljahres 19/20 bereits an den Gymnasien eingeführt, soll nun ab dem kommenden Schuljahr das Fach Wirtschaft als Pflichtfach auch in der Sekundarstufe I an allen weiterführenden Schulen unterrichtet werden. Für die übrigen Stufen gelten je nach Schulform besondere Regelungen.

Die Folgen dieser Umstrukturierung für die Lehramtsausbildung an den Hochschulen und für bereits in dem Fach Lehrende sind gravierend und werden vom Ministerium nicht zufriedenstellend beantwortet. Selbstverständlich erfordern viele politische Themen, gerade im sozialen Bereich, eine wirtschaftliche Grundbildung. Viele Aspekte des Sozialstaates hängen mit wirtschaftlichen Mechanismen zusammen, weil sie eben diese korrigieren müssen. Wichtig bleibt aber die ausgewogene Relation zwischen den einzelnen Disziplinen Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Politik. Anja Weber, die Vorsitzende des DGB Nordrhein-Westfalen, kommentierte das Vorhaben bereits zum Abschluss des Koalitionsvertrags als „Kniefall vor der Wirtschaft“ und forderte stattdessen „mehr und bessere politische Bildung“.

Auch Maria von dem Berge, die stellvertretende Schulleiterin des Gymnasiums Bergkamen und selbst SoWi-Lehrerin, sagt, dass sie sich für ihre Schülerinnen und Schüler, gerade in der aktuellen weltpolitischen Lage, eine gute politische Bildung wünscht.

Diesem Appell können wir uns als Fraktion nur anschließen. Die Bedeutung von Themen wie Europapolitik, internationale Beziehungen oder auch kommunale Beteiligungsmöglichkeiten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt müssen auch weiterhin Platz an unseren Schulen haben. Die in dem Bezug derzeitige planlose und unstrukturierte Kommunikation der Landesregierung geht zu Lasten der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Studierenden. Die Tatsache, dass der Dow Jones und die Ausgaben für Essensmarken in den USA im Gleichschritt auf eine Rekordniveau steigen zeigt, dass wirtschaftliche Themen und Mechanismen auch politisch eingeordnet werden müssen.

Mein Wahlkreisbüro ist umgezogen und befindet sich ab sofort in der **Bahnhofstraße 13 in Kamen.** Sobald es die Lage erlaubt, freuen sich mein Team und ich, Euch dort mit einer warmen Tasse Kaffee begrüßen zu dürfen!

Rüdiger Weiß MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



Die hinterlegte E-Mail Adresse ist {{ contact.EMAIL }}
Sie erhalten diese E-Mail, da Sie den Newsletter von Rüdiger Weiß abonniert haben.
[Unsubscribe here](#)

Gesendet von

 sendinblue

© 2021 Rüdiger Weiß MdL